

Schülerbeförderung im Kreuzfeuer der Kritik

Oberg Der Ortsrat verlangt vom Landkreis Peine eine Lösung des Problems.

Von Harald Meyer

Von „unhaltbaren Zuständen“ spricht der Oberger Ortsbürgermeister Jürgen Rissel bei der Schülerbeförderung zur Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede – im Ortsrat haben sich Eltern über den Transport beklagt.

Rissel: „Es kann nicht sein, dass die Busfahrt der Schüler von

Oberg nach Lengede eine Stunde dauert und zurück gar 90 Minuten – zwischendurch sind sie bei ihrer halbstündigen Wartezeit auf den Anschlussbus auch noch Wind und Wetter ausgesetzt.“ Zudem müssten die Schüler den Bus zur ersten Schulstunde nehmen, auch wenn ihr Unterricht erst zur zweiten Stunde beginne. Der Ortsrat fordert den Kreis als Schulträger

auf, die Schülerbeförderung zu verbessern. In Oberg gibt es 20 IGS-Schüler und 7 in Münstedt.

Ein Millionenbetrag ist im Lahstedter Gemeindehaushalt bis einschließlich 2017 für Oberg vorgesehen: Es geht um den Ausbau der Bürgermeister- Ohlms-Straße und des Peiner Wegs, den Brandschutz für die Grundschule und die Umgestaltung des Schulum-

felds. Dieses Jahr wird der Ausbau des Hasenwinkels beendet.

Demnächst gibt der Ortsrat den Jugendraum im Keller der Grundschule frei: „Die Erneuerung der Elektro-Anlagen ist abgeschlossen, somit gibt es auch keine Gefährdung mehr“, versicherte Rissel. Allerdings muss noch die Sanitäreanlage der Schule und des Jugendraums saniert werden.